

Datenerfassungsbögen zur Veröffentlichung von Dissertationen und Diplomarbeiten im Internet

Begonnen wurde das Projekt Dissertationen über das Internet im Volltext zugänglich zu machen im Arbeitskreis von Prof. Gasteiger am Lehrstuhl für organische Chemie im Rahmen eines Pilotprojekts des Fachbereichs Chemie der Universität Erlangen-Nürnberg, der dieses unterstützt. Gefördert wurde es zunächst vom bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und wird jetzt im Rahmen des DFG-Projekts „Dissertationen Online“ fortgeführt.

Diese Veröffentlichung Ihrer Arbeit kann in Erlangen leider noch nicht die vorgeschriebene Abgabe der Pflichtexemplare zur Veröffentlichung ersetzen, es ist aber eine gute Chance für etwaige Bewerbungen.

Um auch den Kontext der Arbeit erfassen zu können, bitten wir Sie neben der Vereinbarung zur Veröffentlichung die folgenden Formulare zu Dokument, Autor und den Betreuern auszufüllen. Um Ihre Arbeit bestmöglich auf dem Internet präsentieren zu können, hätten wir gerne die im folgenden zusammengestellten Dinge (entsprechende Formulare liegen bei):

- Verbreitungsvereinbarung
- Angaben zu Dokument, Autor und Betreuer(n)
- Die Originaldateien des Textverarbeitungssystems (z.B. WinWord-Files)
Am einfachsten, schnellsten und besten kann die Veröffentlichung im Internet erfolgen, wenn die „zehn elementaren Gebote auf dem Weg zur multimedialen Dissertation“ möglichst weitgehend eingehalten wurden (siehe beigefügtes Blatt).
- Ein Bild des Doktoranden
- Ein Exemplar der Arbeit zum Vergleich und für möglicherweise eingeklebte Abbildungen, wenn die Arbeit als gebundene / Mikrofisch-Version bei der Universitätsbibliothek eingereicht wird (wie in Erlangen zwingend vorgeschrieben).
- Multimediale Daten, wie Strukturen, Spektren, Datentabellen, oder auch Audio- und Videosequenzen zur Aufwertung der Arbeit (näheres hierzu finden Sie auf dem beigefügten Musterformblatt)

Die Konvertierung der Dokument nach HTML übernehmen wir. Sie müßten uns lediglich die Daten zusammenstellen, was nur einen minimalen Aufwand darstellen sollte. Dieses Angebot ist für Sie kostenlos und wir hoffen, daß Sie auch davon Gebrauch machen.

Die bereits verfügbaren Arbeiten können Sie über

<http://www2.ccc.uni-erlangen.de/dissertationen>

einsehen. (Sie benötigen einen Rechner mit Internetanbindung. Benutzen Sie einen Standard-WWW-Browser auf einem beliebigen Rechnertyp. Netscape oder Internet Explorer sind beide kein Problem. Aktivieren Sie die Programmoptionen zum automatischen Laden von Bildern, und erlauben Sie JavaScript und optional auch Java. Das weitere Vorgehen sollte selbsterklärend sein.)

Vereinbarung zur Verbreitung von digitalen Diplom- und Doktorarbeiten über Internet-Kanäle

Im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst geförderten Dissertations-Pilotprojekts des Fachbereichs Chemie der Universität Erlangen-Nürnberg sowie des nachfolgenden Projekts Dissertationen Online wird folgende Vereinbarung zwischen den Autoren und Betreuern der eingereichten Arbeit einerseits und den Projektbearbeitern andererseits geschlossen:

Die Diplom [] / Doktor []-Arbeit mit dem Titel

des Autors

wird für eine unbegrenzte Zeit über einen WWW- und Ftp-Server des Computer-Chemie-Centrums der Universität Erlangen-Nürnberg (sowie in Zukunft möglicherweise auch über Rechner der Universitätsbibliothek Erlangen und der Deutschen Bibliothek in Frankfurt a. M.) weltweit in verschiedenen Formaten auf *non-profit*-Basis zugänglich gemacht und auf verschiedenen Wegen erschlossen.

Der offene Zugang beginnt

baldmöglichst nach Erhalt der Arbeit

erst ab dem _____, mit Ausnahme der folgenden Adressen und Domains:

bzw. erst nach persönlicher Freigabe durch den Betreuer _____

(z.B. um die Publikation in Zeitschriften oder ein Patentverfahren abzuwarten; die Daten und Dokumente hätten wir dennoch gerne gleich, da die Doktoranden in der Regel nach kurzer Zeit nicht mehr erreichbar sind.)

Bis zur Freigabe werden alle Daten vertraulich behandelt und sind bis dahin nur dem Projektteam zugänglich.

Diese Erlaubnis der Veröffentlichung gilt insbesondere auch für den (in der Arbeit enthaltenen) Lebenslauf.

Es wird bestätigt, daß die übergebene elektronische Version mit den abgegebenen Pflichtexemplaren identisch ist.

Unterschrift des Autors, mit Datum und Ort:

Unterschrift des Betreuers, mit Datum und Ort:

Dokument

Feld	Daten
Titel	
Schlagworte	
Kurzabstract (max. 5 Sätze)	
Prüfungsdatum und Ort	
Typ der Arbeit	<input type="checkbox"/> Diplomarbeit <input type="checkbox"/> Dissertation <input type="checkbox"/> Sonstiges _____
Fakultät	<input type="checkbox"/> Chemie <input type="checkbox"/> Biologie <input type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Sonstiges _____
Sprache	
Textverarbeitungssystem und Version	
Verlag, Erscheinungsjahr, ISDN	Falls Ihre Arbeit als Buch erschien, bitte angeben. (Eine Verlagsveröffentlichung ist kein Hinderungsgrund, die Arbeit im Internet zu veröffentlichen. Wir haben dazu ein Beispiel.)
Namen der Betreuer	
Kommentar	

Autor der Arbeit

Feld	Daten
Vorname	
Name	
Uniadresse	
Email	
Homepage	
Unitelephon	
Unifax	
Privates Telephon	<i>(wird nicht publiziert)</i>
Kontaktinteresse	<input type="checkbox"/> wiss. Diskussion <input type="checkbox"/> Jobangebote <input type="checkbox"/> Weiteres _____
Bild	<i>(bitte beilegen, wird gescant und zurückgegeben. Falls Ihr Konterfei schon irgendwo auf dem WWW zu bewundern ist, nehmen wir auch gerne dieses Bild; dann bitte Adresse angeben.)</i>
Lebenslauf	<i>(können Sie gesondert oder auch in ausführlicherer Form abgegeben, falls nicht schon in der Arbeit enthalten - bitte ebenfalls als Textverarbeitungs-Datei oder WWW-Adresse angeben.)</i>
Benachrichtigung	Wollen Sie per Email benachrichtigt werden, wenn jemand Ihre Arbeit zum Drucken herunterlädt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kommentar	

Betreuer

Das Ausfüllen dieses Formulars ist nur nötig, wenn im Rahmen unserer Projekte „Dissertationen Online“ für den Betreuer noch kein solches Formular abgegeben wurde. Im Zweifel können Sie nachsehen, ob Ihr Betreuer bereits in der Datenbank aufgenommen ist:

<http://vermeer.organik.uni-erlangen.de/dissertationen/navigation/betreuer.phtml>

Bei mehreren Betreuern bitte Formular kopieren je ein Formular ausfüllen.

Feld	Daten
Vorname	
Name	
Titel	
Bild	<i>(bitte beilegen, wird gescant und zurückgegeben. Falls Sie eine Homepage haben, nehmen wir auch gerne das Bild von dort; dann bitte Adresse angeben.)</i>
Homepage	
Email	
Unitelephon	
Unifax	
Institut	
Name der Arbeitsgruppe	
Benachrichtigung	Wollen Sie per Email benachrichtigt werden, wenn jemand eine von Ihnen betreute Arbeit zum Drucken herunterlädt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kommentar	

Multimediataten

Einer der großen Vorteile beim digitalen Publizieren ist die Möglichkeit, beliebige zusätzliche Dateien zu integrieren und damit sowohl den Informationsgehalt der Arbeit insgesamt zu erhöhen als auch die Erschließung Ihrer Arbeit zu verbessern. Wir bitten Sie daher, möglichst vollständig alle Dateien an uns abzuliefern, die die Ihrer Arbeit zugrundeliegenden Basisinformationen enthalten. Beispiele:

- Originaldateien Ihres Strukturzeichenprogramms. Damit können wir Ihre Strukturen in eine Datenbank übernehmen und Ihre Arbeit nach Voll- und Substruktur suchbar machen und zu der Stelle in Ihrer Arbeit verzweigen, an der eine der Anfrage entsprechende Verbindung behandelt wird. Das ist nicht möglich, wenn nur noch die in den Text eingebetteten WMF- EPS-, GIF oder TIFF-Dateien vorhanden sind. Graphiken sind keine Form von Molekülen, die mit vertretbarem Aufwand weiterverarbeitet werden können!
3D-Strukturdateien, z.B. vom Modelling, aus quantenchemischen Rechnungen, oder Röntgenstrukturanalysen. Erstens sind auch daraus Strukturdaten zur Indexierung der Arbeit nach Voll- und Substruktur gewinnbar, zweitens können wir die 3D-Struktur so an Ihre Arbeit koppeln, daß das Modell mit einem einfachen Mausklick in einen 3D-Viewer geladen und dreidimensional rotiert, inspiziert und manipuliert werden kann, und drittens geben viele Originaldateien dem interessierten Fachmann weitere Informationen über den Konvergenzverlauf, die Signalqualität etc., die nicht im einzelnen in der Arbeit diskutiert werden können.
- Originalspektren, vorzugsweise als JCAMP-DX-Dateien. Dies sollte kein Problem darstellen, da heutzutage eigentlich alle Spektrometer in der Lage sind, Spektren in diesem Format abzuspeichern. Bei anderen Formaten halten Sie bitte Rücksprache mit uns. (Kleine in den Text eingebettete Bilder sind zu schlecht aufgelöst, um sie automatisch zurückkonvertieren zu können.)
- Großformatige Farbabbildungen und Plots als externe Dateien, bevorzugt als GIF/PNG bzw. JPEG für Fotos. Die meisten Textverarbeitungsprogramme gestatten es nicht, importierte Graphiken wieder zu exportieren und oftmals geht Auflösung verloren. Wir verbinden gerne die kleinen Bilder in der Arbeit mit dem Ursprungsbild in originaler Größe. Wir scannen aber auch gerne die Originalfotos ein.
- Physikalische Meßdaten und Tabellen als Spreadsheet-Datei oder sonstiges Austauschformat. Solche Daten sind allemal besser weiter- und wiederverwertbar als tote gedruckte Tabellen oder statische Statistikbildchen.
- Auch die klassischen Multimediaobjekte, wie Audio- und Videosequenzen, nehmen wir gerne an, wenn sie vorhanden sind (z.B. als MPEG-Datei).
- Wir sind auch an weiteren Multimedialen Objekten interessiert. Falls Sie eine sonstige Datei besitzen, die irgendwie mit Ihrer Arbeit zusammenhängt, lassen Sie es uns wissen. Wir prüfen gerne, ob man daraus eine interessante Präsentation entwickeln kann. Wir hatten schon eine Beispielanfrage und konnten antworten: Ja, wir sind durchaus bereit, die Printvorlagen für Poster, die aus der Arbeit erwachsen und die Sie auf wissenschaftlichen Meetings präsentierten, mit einzubinden.

Für die multimedialen Elemente benötigen wir noch die Informationen, zu welchem Abschnitt, Molekül, zu welcher Abbildung etc. dieses gehört und welches Format die Datei besitzt. Die nachfolgende Datei zeigt ein Beispiel.

Datei	Format	Referenziertes Kapitel, Molekül, Spektrennummer etc.
beispiel.sd	SD-File	Abbildung 17 (oder Molekül 12)

Zehn elementare Gebote auf dem Weg zur multimedialen Dissertation

1. Verwende ein gängiges Textverarbeitungsprogramm. Das leistungsfähigste, am einfachsten zu konvertierende, über das Rechenzentrum an der Universität Erlangen günstig zu erwerbende und bei Texten vom Umfang einer Dissertation sowieso anzurathende Programm ist FrameMaker, aber auch Programme wie WinWord etc. sind akzeptabel.
2. Formatieren Sie ausschließlich über Zeichen- und Paragraphenlayouts. Jeder Paragraphen- und Zeichentyp sollte klar definiert sein und ein eigenes Tag haben. Vermeide lokale ad-hoc Änderungen an den Stilen und das Formatieren über das Einfügen von zusätzlichen Leerzeilen etc. Nummerierungen von Tabellen, Graphiken, Literaturhinweisen etc. sollten ebenfalls automatisch über die entsprechenden Funktionen des Textverarbeitungsprogramms erzeugt werden und nicht manuell geschrieben werden. Verwenden Sie die Querverweis-Funktionalität des Textprogramms. Beziehen Sie sich nicht auf Seitennummern, sondern auf Absatznummern.
3. Zeichnen Sie chemische Strukturen über ein gängiges chemisches Zeichenprogramm, aber behalten Sie die programmeigenen Zeichendateien und nicht nur die Bilder, damit daraus Strukturen generiert werden können. Zeichnungen alleine können nicht in computerlesbare Strukturen, die ein wichtiges Such- und Erschließungselement sind, regeneriert werden.
4. Binden Sie Zeichnungen möglichst als externe Dateien ein und vermeiden Sie nicht mehr auflösbare Einbettungen als Image in den Text.
5. Wenn die verwendeten Spektrometer JCAMP-Spektrendateien liefern können, nutzen Sie dies und liefern Sie die Dateien mit ab. Spektraldaten sollen suchbar gemacht werden, und dazu ist ein Plot nicht ausreichend.
6. Wenn gerechnet wird, heben Sie die Inputdateien und, soweit nicht zu umfangreich, die Ausgabe-dateien auf. Auf jeden Fall sollten Atomkoordinaten (XYZ-Datei etc.) gesichert werden, die aus perspektivischen Plots nicht zurückzugewinnen sind. Auch Datensätze und Ausgaben von statistischen und Datenanalyse-Programmen, egal ob sie aus Strukturen (SD-Datei) oder Meßwerten (DIF etc.) bestehen, sind wertvolle multimediale Elemente, die digitale Dissertationen aufwerten und nicht präzise aus Plots zurückzugewinnen sind.
7. Photos und ähnliche mediale Elemente werden am besten als nicht gebundene oder aufgeklebte Einzelobjekte von uns als Original gescant und es wird versprochen, sie unversehrt zurückgegeben.
8. Notieren Sie genau, welcher multimediale Anhang zu welcher Struktur, Tabelle, welchem Absatz etc. im Dissertationstext korrespondiert. Wenn möglich, benutzen Sie bitte aussagekräftige und lange Dateinamen.
9. Zur Selbstdarstellung stellen Sie uns bitte ein bewerbungsfähiges Photo, Lebenslauf, Publikationsliste, eine Kontaktadresse von Ihnen, und soweit noch nicht vorhanden, von Ihrem Betreuer zur Verfügung, damit die ganze Welt weiß, wer Sie seid, was Sie sonst noch macht haben und wie man Sie erreicht.
10. Die meisten dieser Techniken sind eigentlich selbstverständlich und werden Ihnen auch allgemein bei der Organisation des Schreibens hilfreich sein. Eine gut organisierte Dissertation ist auch eine, die leichter zu überarbeiten ist. Scheuen Sie sich nicht, uns zu fragen, wie man am besten vorgeht. Wir sind jederzeit zu hilfreicher Beratung bereit.